

Bildunterschriften

Abbildungen zu „Hochwassergefahrenkarten für Mosel und Nebenflüsse“

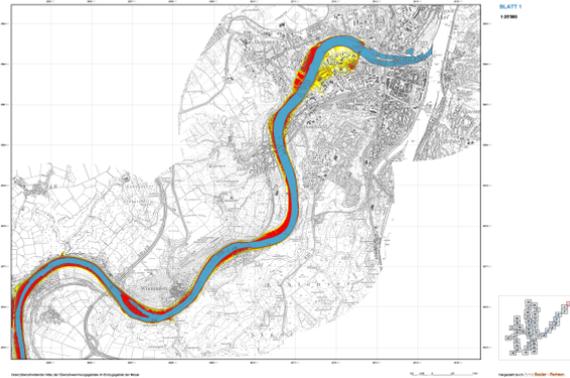


Abbildung 1: Gefahrenkarte bei der Mündung der Mosel in den Rhein. Es werden drei Gefährdungsstufen sowie die Restgefährdung unterschieden.

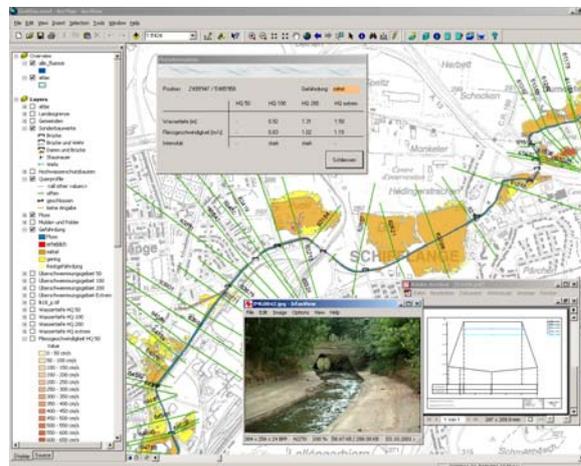


Abbildung 2: Flutinformationen an der Alzette, im Süden Luxemburgs. Mit Hilfe des «GisAtlas» kann der Benutzer spezialisierte Auswertungen durchführen.

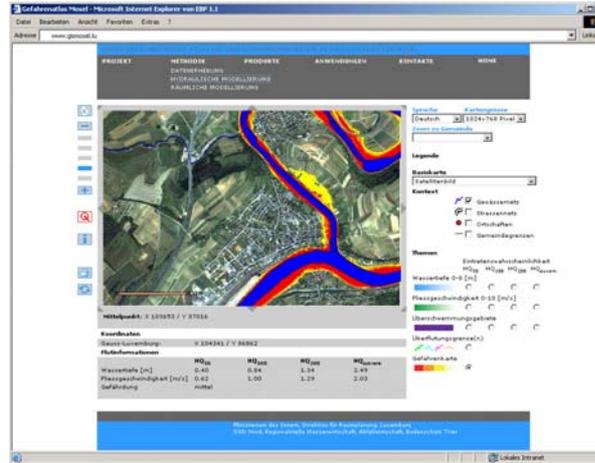


Abbildung 3: Unter <http://www.gismoel.lu> können Bürgerinnen und Bürger Informationen über die Hochwassergefahr eines beliebigen Gebietes abfragen.

Abbildung zu „Die Gefahrenstufen“

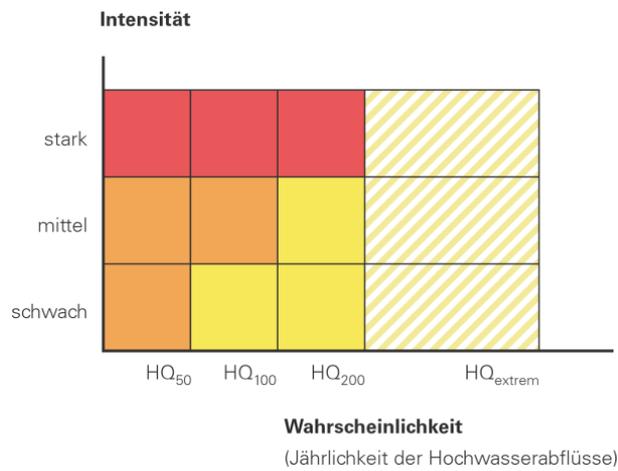


Abbildung 4: Die Festlegung der Gefahrenstufe erfolgt in einem Intensitäts-Wahrscheinlichkeits-Diagramm. Die Intensität ist dabei abhängig von Wassertiefe und Fließgeschwindigkeit. Die Wahrscheinlichkeit wird anhand der Wiederkehrzeit eines Hochwasserabflusses (HQ) bestimmt.

Weitere Abbildungen



Abbildung 5: Das Projektgebiet im Grenzgebiet Luxemburg und Rheinland-Pfalz. Es umfasst neun Gewässer im Einzugsgebiet der Mosel mit einer Flusslänge von insgesamt 795 km.



Abbildung 6: Querprofile beschreiben das Relief eines Flussschlauches. Die Vermessung erfolgte mit Hilfe von Nivellements und GPS.



Abbildung 7: Ikonos-Satellitenbild des Gebietes nördlich von Trier. Das ursprüngliche Farbbild hat eine räumliche Auflösung von 4 m, wurde aber durch das 1 m-Schwarzweissbild geschärft. Dadurch sind auch kleine Strukturen noch sichtbar.

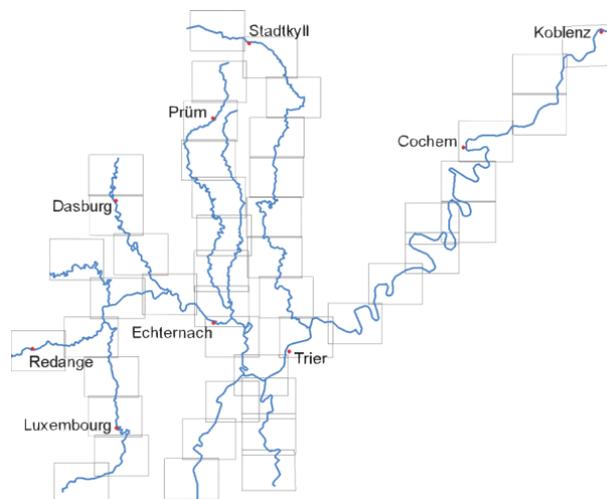


Abbildung 8: Der Gefahrenatlas bietet auf 46 Kartenblättern im Massstab 1:25'000 einen Überblick über die Gefahrenbereiche durch Hochwasser.

Aktueller Umfang: 197 Wörter / 1411 Zeichen (ohne Leer)